

hat man Anfangs 1857 zu erwarten; — „New Chapters of Ethnological Inquiry,“ by J. C. Nott and George R. Glendon. 1 vol. 4. splendidly illustrated with woodcuts, coloured plates and maps. Subscr.-Preis 1 £ 10 sk.; wird frühzeitig 1857 erscheinen.

Das Athenseum schreibt: Wir haben zu unserer Freude in Erfahrung gebracht, daß einige einflußreiche Künstler sich endlich für eine Gesetzesänderung über das artistische Eigenthumsrecht interessieren, um dem Fortbestand jener Betrügereien ein Ziel zu setzen, unter denen so manches Verdienst durch den Diebstahl ihrer Werke zu leiden hatte. Wir haben immer unser Möglichstes gethan, um solches schimpfliche Gebahren bloßzustellen; doch die einzige wirksame Weise zu seiner Unterdrückung wird nur in einer vollständigen Revision der einschlägigen Gesetzgebung zu suchen sein; und, wenn Maler, Kupferstecher und Bildhauer sich nicht selbst helfen wollen, indem sie durch eine kraftvolle Vereinigung den ihnen gebührenden Rechtsschutz zu erlangen suchen, so ist es für Andere nutzlos, ihnen dazu behilflich sein zu wollen. Wir müssen allerdings zu gleicher Zeit

große Wahrheit der von Künstlern so oft gemachten Bemerkung einräumen, „daß die Mitglieder der königlichen Akademie schon längst hätten zum Besten ihres Standes in dieser Angelegenheit vorangehen sollen“.

Die Oesterr. Corresp. berichtet aus Parma, 15. Febr.: Die Auflösung der unbefoldeten Censurcommission und die Betrauung der Polizei mit der Aufsicht über Druckwerke, für welche ein besonderer Beamter mit Gehalt angestellt wird, ist verordnet worden. Eine Commission unter dem Vorsitz des Hofbibliothekars wird bei Einsprachen gegen die diesfalligen Beschlüsse entscheiden.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft. Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt. Jahrgang 1856. Heft 2. Februar. Inh.: Die nationalen Bibliographien, Fortsetzung nebst Vorwort an Hrn. A. Kirchhoff in Leipzig. — Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg. — Ein römisches Militärdiplom in der Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek zu Dresden. — Literatur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petit-Beile oder deren Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[2477.] Rendsburg, den 1. Januar 1856.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich meine bisher hier unter der Firma:

H. Haendcke's Buchhandlung

geführte Handlung an Herrn P. Matthiessen aus Grünhaus in Holstein mit Activen und Passiven verkauft habe.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank sage, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, den ich Ihnen als einen tüchtigen Geschäftsmann, von gehörigen Mitteln unterstützt, empfehlen kann.

Ueber meine späteren Unternehmungen werde ich mir erlauben, Ihnen s. Z. Mittheilung zu machen, und empfehle ich mich Ihnen hochachtungsvoll

H. Haendcke.

Rendsburg, den 1. Januar 1856.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn Haendcke wollen Sie ersehen, dass ich die bisher von demselben hier geführte Buchhandlung am heutigen Tage mit Activen und Passiven käuflich übernommen habe; ich werde dieselbe unter der Firma:

P. Matthiessen

(vormals H. Haendcke's Buchhandlung) in bisheriger solider Weise fortführen.

Während einer zehnjährigen Thätigkeit in geachteten Handlungen, auf deren nachstehende Zeugnisse ich mich beziehe, habe ich Gelegenheit gehabt, den Buchhandel in allen seinen Zweigen gründlich kennen zu lernen, und glaube ich um so mehr auf einen günstigen Erfolg hoffen zu dürfen, als vielfache Verbindungen hier in meinem Vaterlande, sowie hinreichende Mittel mir zur Seite

stehen. Ich glaube deshalb keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie freundlichst ersuche, das bis jetzt der Handlung geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen und mir gültig Conto eröffnen zu wollen.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen, dagegen bitte ich Sie, mir Placate, Wahlzettel, Antiquar-Kataloge, sowie Anzeigen von im Preise herabgesetzten Büchern gleichzeitig mit anderen Handlungen zugehen zu lassen.

In der Ostermesse werden die Rechnungen bis zum Schlusse des verflossenen Jahres durch reine Saldirung ausgeglichen; das in diesem Jahre der Handlung bereits gelieferte bitte ich dagegen der neuen Firma belasten zu wollen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig Herr K. F. Köhler,

für Hamburg Herren Hoffmann & Campe,

für Copenhagen Herr P. J. Schmidt,

und sind diese Herren in den Stand gesetzt, fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Somit mich und mein Geschäft Ihrem geneigten Wohlwollen auf das beste empfehlend, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

P. Matthiessen.

Herrn P. Matthiessen aus Grünhaus in Holstein, der in unserer Handlung zu unserer vollen Zufriedenheit seine Lehrzeit bestanden und später als Gehilfe gearbeitet hat, haben wir als einen fleißigen, ordentlichen und erfahrenen Geschäftsmann kennen gelernt. Bei seinem eigenen Etablissement wünschen wir demselben den besten Erfolg, glauben ihn unseren Herren Collegen auf das beste empfehlen zu dürfen, und hegen das feste Vertrauen, dass er stets mit Pünktlichkeit seinen Verpflichtungen nachkommen wird.

Lübeck, 9. Januar 1856.

v. Rohden'sche Buchhandlung.

Mit grossem Vergnügen erfülle ich den Wunsch des Herrn P. Matthiessen, den Herren Collegen gegenüber auszusprechen, dass ich mich überzeugt halte, er werde jedes ihm entgegengebrachte Vertrauen gewissenhaft rechtfertigen und jede übernommene Verpflichtung treu erfüllen.

Das von Herrn von Rohden für unsere gemeinschaftliche Handlung ausgestellte Zeugnis bedarf meiner Bestätigung nicht; es ist in Uebereinstimmung mit dem, was derselbe wiederholt gegen mich geäußert hat. Aber auch nach jener Zeit, über welche das Zeugnis lautet, habe ich öfter Gelegenheit gehabt, Herrn Matthiessen von der ehrenhaftesten Seite kennen zu lernen, und ist es mir erwünscht, Veranlassung zu haben, meiner Ueberzeugung Ausdruck zu geben, bei der Uebernahme der Handlung in Rendsburg Herrn Matthiessen den Herren Collegen gelegentlich empfehlen zu können.

Braunschweig, den 28. Januar 1856.

M. Bruhn.

Herrn P. Matthiessen aus Grünhaus in Holstein, der seit März 1853 in der unterzeichneten Handlung beschäftigt ist, gebe ich auf sein Ansuchen mit Vergnügen das Zeugnis eines geschäftseifrigen und gewandten Arbeiters. Seine seitherige Stellung erlaubte ihm die ziemlich selbständige Durchführung des ihm anvertrauten Postens, in dem er sein lebhaftes Interesse für das Geschäft mehrfach zu bethätigen Gelegenheit hatte.

Indem er meine Handlung zu verlassen wünscht, um sich weiter umzusehen, begleite ihn meine besten Empfehlungen und aufrichtigen Wünsche.

Bremen, den 10. März 1855.

Joh. Georg Heyse.

Wenngleich Herr Matthiessen meinem Geschäft nur kurze Zeit angehörte, so reichte diese doch hin, mir von seinem achtungswerthen Charakter und seiner geschäftlichen